

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor dem Beginn der diesjährigen Sommerschau am 1. Juli möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auf weitere interessante Schwerpunkte der Ausstellung aufmerksam zu machen.

Bis zum 31. August können unsere Gäste einen großen Querschnitt an verschiedenen Sammelthemen bestaunen. Anders als bei den Weihnachts- und Osterschauen möchten wir in der Ferienzeit vor allem Familien ansprechen aber auch Großeltern, die mit Ihren Enkelkindern in der Woche etwas unternehmen möchten.

Die Öffnungszeiten sind daher darauf abgestimmt. Gern können die Besucher immer von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr das Angebot nutzen.

Abgestimmt darauf, haben wir das Spielzimmer komplett neu gestaltet. Kinder können unter Aufsicht der Begleitpersonen verschiedene Spiele nutzen, malen oder mit Handpuppen ein kleines Stück aufführen. Ein Würfelteppich und Geschicklichkeitsspiele ergänzen die Auswahl. Darüber hinaus bieten wir wieder Suchkarten an und das Märchenraten darf nicht fehlen.

Ein großer Teil der Ausstellungsfläche widmet sich dem Montanwesen. Wie bereits in der

letzten Ausgabe berichtet, werden bergmännische Geleuchte und Gezähe gezeigt (Sammlung Lothar Müller, Erla) und durch bergmännische Volkskunst ergänzt.

Was wäre unserer Region ohne Schätze. Genau dazu passend können Kinder in einer „Grube“ danach suchen. Wir danken dem Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. für die Unterstützung mit Werbe- und Informationsmaterial.

Neben den bereits vorgestellten Neuheiten im Bereich Kinderfahrzeuge und Puppen kann seit vielen Jahren die historische Wandermariottenbühne mit einer höfischen Szene wieder bestaunt werden. Im Jahr 1919 gründete Arno Ritscher das Theater. Es stellte eine der vielen in Familientradition stehenden Bühnen in Sachsen dar. Im Jahr

1959 übernahm Teddy Küchenmeister aus dem erzgebirgischen Satzung die Direktion der Wanderbühne und hatte ca. 30 Stücke im Repertoire.

Wir freuen uns nette und interessierte Gäste.



Oskar ist schon mal auf Schatzsuche gegangen und ist fündig geworden  
Foto: MichaelSchuster



Wandermariottenbühne mit höfischer Szene | Foto: Michael Schuster